

Der Wettbewerbsgewinner

Die Entscheidung der Jury, den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft mit dem 1. Preis auszuzeichnen, fiel einstimmig. Diese einstimmige Entscheidung ist für die weitere Entwicklung und die anstehenden Diskussionen in der Politik und innerhalb der Bevölkerung sehr positiv.

Die Jury lobte die Höhe der Gebäude, die sich gut in den Schenefelder Stadtkern einfügen und den gut proportionierten Rathausplatz sowie die verbesserte Anbindung

des Stadtkerns an den Grünzug der Düpenau. Die Vorgaben der Stadt wurden von den Preisträgern stimmig umgesetzt.

Zu den Preisträgern gehören neben der Landschaftsarchitektin Kerstin Liesecke und dem Architekten und Stadtplaner Bernd Müller noch die Stadtplanerin Mechthild Brinkmann und der Landschaftsarchitekt Thomas Schulz.

Die Arbeitsgemeinschaft verfügt über viel Erfahrung in der Stadt- und Landschaftsplanung und arbeitet bereits seit 21 Jahren zusammen. Zu den umgesetzten Projekten gehören viele Planungen, die dem Stadtkern in Schenefeld ähneln.

Selbstverständlich wird diese Arbeitsgemeinschaft eng mit dem Fachdienst Planen und Umwelt im Rathaus sowie dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zusammenarbeiten.



von links: Herr Schulz, Frau Brinkmann, Frau Liesecke, Herr Müller

Nächste Schritte - Wie geht es weiter ?

Das Bürgerzentrum

Das Bürgerzentrum soll viele städtische Dienstleistungen an einem Standort bündeln und nach dem Vorschlag des Wettbewerbsgewinners schräg gegenüber vom Rathaus entstehen. Für das Bürgerzentrum wird es im Jahre 2019/2020 einen hochbaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb geben. Für diesen Wettbewerb wird ein Raumprogramm erarbeitet.

Bürgerbeteiligung

Nach der Entscheidung der Ratsversammlung wird es auch in 2019 wieder Beteiligungsmöglichkeiten für Sie als Bürgerinnen und Bürger geben. Wir freuen uns auf Sie und sind dankbar für Ihre Meinung. Achten Sie bitte auf die Plakatierungen im Stadtgebiet, die Ankündigungen in den Tages- und Wochenzeitungen beziehungsweise schauen Sie auf die Homepage der Stadt.

LINKS ZUM THEMA

<http://www.stadt-schenefeld.de/seite/240398/stadtkernentwicklung.html>
http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau_und_stadtenwicklung/staedtebaufoerderung.html
<http://www.ib-sh.de/immobilien/staedtebau-foerdern/foerderprogramm-aktive-stadt-und-ortsteilzentren/>
<http://www.staedtebaufoerderung.info>

KONTAKT

Stadt Schenefeld
Die Bürgermeisterin

Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt
Holstenplatz 3-5
22869 Schenefeld
Tel: 040 - 83037-0

E-Mail: rathaus@stadt-schenefeld.de ; www.stadt-schenefeld.de

V.i.S.d.P. Stadt Schenefeld | Die Bürgermeisterin



STADTKERN SCHENEFELD

Information
Stadtentwicklung

Nr. 3 / Dezember 2018

Liebe Schenefelderinnen und liebe Schenefelder!

Die Stadtkernentwicklung nimmt Fahrt auf. Politik und Verwaltung haben im Jahre 2017 viele interne Vorbereitungen getroffen. Es wurde mit Eigentümern und den Fachbehörden auf Kreis- und Landesebene gesprochen, erste Überlegungen zum möglichen Umbau der LSE wurden angestellt. Das Jahr 2018 stand nun ganz im Zeichen des städtebaulichen Wettbewerbs. Am 13. März 2018 waren Sie als Bürgerinnen und Bürger wieder gefragt. Viele Schenefelderinnen und Schenefelder waren gekommen und gemeinsam haben wir überlegt, was wir den Stadtplanern mit auf den Weg geben möchten.

Vielen Dank dafür allen, die mitdiskutiert haben.

Nun liegt das Ergebnis dieses Wettbewerbes vor und ich lade Sie ein, sich die Entwürfe in einer Ausstellung im Rathaus anzuschauen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus

Ihre
Christiane Kückenhof



Ausstellung im Rathaus

Wir haben für Sie die Ergebnisse des Wettbewerbs zusammengestellt und zeigen Ihnen die Pläne sowie die Modelle in einer Ausstellung im Rathaus vom 17. Dezember 2018 – 25. Januar 2019.

Die Öffnungszeiten des Rathauses und der Ausstellung sind:

Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr
Montag - Mittwoch: 14.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr
Und gerne auch nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 040 - 83037-0

In der Zeit vom 24. Dezember – 1. Januar 2019 sind das Rathaus und die Ausstellung geschlossen.



Der städtebauliche Wettbewerb

Ein städtebaulicher Wettbewerb wird immer dann durchgeführt, wenn große und wichtige Bereiche in einer Stadt neu gestaltet werden sollen. Stadtplaner, Hochbauarchitekten und Landschaftsarchitekten sind eingeladen, ihre Entwürfe zu erarbeiten. Das Verfahren in Schenefeld wurde europaweit ausgeschrieben, so dass sich Planer aus allen EU-Staaten bewerben konnten. Um zu gewährleisten, dass wirklich nur die Entwurfsidee bewertet wird, lief der Wettbewerb anonym mit

Kennziffern ab; die Namen der teilnehmenden Büros finden sich also auf den Plänen während des Verfahrens nicht.

In Schenefeld gab es ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren. Die Teilnehmer hatten zunächst die Gelegenheit, ihre Ideen mit einem Plan zu präsentieren. Ein Preisgericht hatte anschließend zu entscheiden, welche von den fünf eingereichten Arbeiten in die 2. Phase gelangen sollten. Zwei Arbeiten sind in der 1. Phase ausgeschrieben. Die verbleibenden



Herr Holm Becker für die CDU- Fraktion
Herr Hartwig Hüllen für die OfS- Fraktion
Herr Manfred Pfitzner für die BfB- Fraktion
Herr Mathias Schmitz für die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Herr Ronald Vierke für die SPD- Fraktion

sowie die Bürgermeisterin Frau Christiane Küchenhof.

Zusätzlich waren als Berater vertreten Herr Prof. Jens Emig von der Fachhochschule Lübeck als Verkehrsplaner sowie Herr Eckhard Vogelgesang für den Seniorenbeirat.

Das Ergebnis

Nach intensiven Diskussionen hat sich das Preisgericht in seiner Sitzung am 23. Oktober 2018 mit einem einstimmigen Votum entschieden: Die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus

dem Stadtplaner und Architekten Herrn Bernd Müller und der Landschaftsarchitektin Kerstin Liesecke – grün + raum – beide aus Hannover - gewinnt den 1. Preis des städtebaulichen Wettbewerbs



drei Teilnehmer arbeiteten ihre Entwürfe aus und fertigten zusätzlich ein Modell an. Diese drei Arbeiten können Sie nun in der Ausstellung betrachten.

Das Preisgericht

Dem Preisgericht gehören nach einer Richtlinie immer so genannte Fachpreis- und Sachpreisrichter an. Die Fachpreisrichter im Schenefelder Wettbewerb waren Landschaftsplaner, Hochbauarchitekten und Stadtplaner aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Sachpreisrichter waren politische Vertreter der Stadt Schenefeld mit jeweils einem Vertreter pro Fraktion.

Den Vorsitz hatte als Fachpreisrichterin Frau Alexandra Czerner, Architektin und Stadtplanerin, aus Hamburg.



zur Stadtkernentwicklung in Schenefeld. Gleichzeitig wurden die Gewinner gebeten, den Entwurf zu überarbeiten.

Der Rahmenplan

Der Rahmenplan ist die Vorstufe für den Bebauungsplan. Er wird im Jahre 2019 abschließend für den gesamten Stadtkern nördlich und südlich der Landesstraße Schenefeld – Elmshorn (LSE) erarbeitet. In den nächsten Monaten werden Gespräche mit dem Landesbetrieb Verkehr Schleswig-Holstein (LBV) hinsichtlich der Bebauung entlang der LSE geführt. Im Rahmenplan werden bereits genauere Baustrukturen abgebildet; zum Beispiel:

- Wie und wo entstehen die Stellplätze für die neuen Gebäude?
- Wie hoch sollen die Gebäude werden ?
- Wie sieht der neue Rathausplatz aus?
- Wo gibt es öffentliche Wege entlang der Düpenau, wo sollen neue Brücken über die Düpenau errichtet werden?
- Wo genau wird das Bürgerzentrum platziert?
- Was passiert mit der Luninezbrücke?
- Wie wird die LSE überwunden?

Den 1. Entwurf des Rahmenplanes sehen Sie rechts.



Die exakte Architektur der Gebäude legt der Rahmenplan allerdings noch nicht fest. Er gibt aber schon Empfehlungen, wie Gebäude gestaltet werden sollen, zum Beispiel wie hoch der Anteil an Klinkerflächen innerhalb einer Fassade sein soll.

Gut zu erkennen sind in dem 1. Entwurf des Rahmenplanes zum Beispiel das Rathaus, das Einkaufszentrum mit der markanten

Glaskuppel, die LSE/ L103 und die Düpenau. Sämtliche neuen Gebäude sind in weiß dargestellt, bestehende Gebäude in grau. Gut zu erkennen ist auch der Lauf der Düpenau in blau.

Bereits gut ablesbar ist, wie der Rathausplatz seine Form verändern soll. Auf ihm wäre in Zukunft ausreichend Platz für den Wochenmarkt und auch der Aufbau eines Festzeltes wäre möglich.

